

Plattform für

STREIT- REDEN

16.05.2019 - 16.06.2019

ein Projekt im Rahmen von
100 JAHRE FRAUENstudium

ERÖFFNUNG: 16.05.2019/17-19:00

ORT: Karlsplatz/Eingang TU Wien

Plattform für Streitreden

ist ein Projekt des Instituts für Kunst und
Gestaltung / TU Wien

Kuratiert von:

Christine Hohenbüchler und Barbara Holub

In Kooperation mit

Kunst im öffentlichen Raum GmbH

Programmbeirat „Plattform für Streitreden“:
Markus Ambach, Claudia Bosse, Helga Gartner,
Christine Hohenbüchler, Barbara Holub.

**Detaillierte Informationen zum
Programm der „Plattform für
Streitreden“:**

<http://dietechnik.at>
<http://kunst1.tuwien.ac.at/>

Das Programm am Karlstag wurde
kuratiert von karlsplatz.org.

Asma Aiad
Doris Arzmann
AugustinverkäuferInnen
Imen Bousnina
Die Brutpfleger*innen
Daniela Chana
Katharina Ernst
Frauen*solidarität
Petra Ganglbauer
Elisabeth Günther
Janea Hansen
Tereza Hossa
Liebstoeckel & Söhne
Mieze Medusa
Anna Mendelssohn
Milan Mijalkovic
Susanna Oberforcher
Judith Nika Pfeifer
Purrr!_femme!_ance!
RADS
Susi Rogenhofer
Raimar Stange
Marlene Streeruwitz
Lea Susemichel
theaterfink
Yosi Wanunu
Yasmo

PERFORMANCES

MO-FR, 17-19:00

MAI

Eröffnungsprogramm 17-19:00

BEGRÜSSUNG

- Anna Steiger (Vizektorin TU Wien)
- Martina Taig (Kunst im öffentlichen Raum GmbH)
- Lea Halbwidl (Bezirksvorsteherin 4. Bezirk)
- Nicole Berger-Krotsch (Wiener Landtagsabgeordnete und Gemeinderätin)
- Veronica Kaup-Hasler (amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft)
- Birgit Hebein (designierte Vizebürgermeisterin)
- Christian Kühn (Studiendekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung)
- Christine Hohenbüchler/ Barbara Holub (TU Wien, Kuratorinnen)

PROGRAMM

- Poetry Slam zu 100 Jahre FRAUENstudium

moderiert von Mieke Medusa mit Yasmin Hafedh aka Yasmo, Janea Hansen, Tereza Hossa u. a.

16

Plattform für Streitreden

Im Rahmen von „100 Jahre FRAUENstudium“ an der TU Wien, dessen Jubiläum mit dem 100-jährigen Jubiläum des Frauenwahlrechts in Österreich zusammenfällt, wird von 16. Mai bis 16. Juni 2019 die „Plattform für Streitreden“ als Kooperationsprojekt der TU Wien mit Kunst im öffentlichen Raum GmbH realisiert. Welches neue Denken und Handeln braucht die Gesellschaft, um verkrustete Machtstrukturen aufzubrechen und damit (wieder) neue gemeinschaftliche Werte zu etablieren? Was kann „weibliches Denken und Handeln“ (unabhängig vom Geschlecht) dazu beitragen? Braucht es eine neue Form von Feminismus? Dazu wurden namhafte Persönlichkeiten aus verschiedenen Generationen und Hintergründen eingeladen, die Plattform für Reden, (Musik-) Performances und diverse experimentelle Formate zu nutzen. Als Plattform im öffentlichen Raum sollen die Reden und Performances auch eine neue Kultur des Zuhörens schaffen.

Realisierung von:

Karina Baraniak, Kacper Bochynski, Kyriaki Deligiannidou, Theresa Edelbauer, Jana Faraj-Allah, Laura Farmwald, Georgia Georgiou, Angeliki Gkotsi, Heike Hümpfner, Eleni Kampouroglou, Chryssoula Koutsia, Katja Puschnik

Karlstag 2019

17

- 17.00 AUFTAKT: Katharina Ernst, Solo LiveDrums

- 17.10 PLATTFORM FÜR STREITREDEN: Barbara Holub & Christine Hohenbüchler

- 17.15 PERFORMANCE von Die Brutpfleger*innen

- 17.45 LYRIK von Petra Ganglbauer und Judith Nika Pfeifer

- 18.00 PERFORMANCE mit Purrr!_femme!_ance! // RADS //

Wer hat Angst vor Gerda Matejka-Felden? präsentiert von Henrie Dennis,

Natalie Ananda Assmann & Mirjana Djotunovic Mustra, dem neuen Kuratorinnen-Team der Wien Woche

- 18.35 LYRIK von Daniela Chana

- 18.45 SPOKEN WORD POETRY von Yasmo (Kuratorin des diesjährigen Popfest Wien)

- Anna Mendelssohn: „FREE SPEECH“

- Yosi Wanunu (Toxic Dreams): „In Search of Fear. Will Someone Please Tell Me What to Do With My Body?“

20

- Lea Susemichel (an.schläge): „Feministische Medienpolitik gegen den Backlash“

* „Vertrocknetes Rosa, Neidisches Gelb, Bleiernes Schwarz“

21

- theaterfink - Vienna Street Puppets: „Jössas a Weib! – eine feministische Puppenrevue“

22

- Marlene Streeruwitz: „Verwirtschaftlichung. Verwirtschaftlichung. Verwirtschaftlichung.“

24

- Susi Rogenhofer: „Das Reden der Ungehörten“

28

- Milan Mijalkovic von Makedonien: „Allumfassende Zufriedenheit. Über das Apolitische.“

- Asma Aiad: „Frau. Muslimin. Technik“

29

- Doris Arztmann und Elisabeth Günther: „Immer wi(e)der_streiten.“

* „Vertrocknetes Rosa, Neidisches Gelb, Bleiernes Schwarz“

JUNI

3

- Susanna Oberforcher: „Rosa Mayreder - „und niemand hält sich mit der Frage auf...“

- Frauen*solidarität: „Votes for Women – globale Parolen“

* „Vertrocknetes Rosa, Neidisches Gelb, Bleiernes Schwarz“

5

- theaterfink - Vienna Street Puppets: „Jössas a Weib! – eine feministische Puppenrevue“

12

- Raimar Stange, „Mann Oh Mann - eine Musik-, Text- und Soundcollage zum Bild des „weissen Mannes“.“

13

- Imen Bousnina, Modenschau

- Dokustelle Islamfeindlichkeit und Antimuslimischer Rassismus: „Über meinen Kopf hinweg“

- Imen Bousnina, Modenschau

14

- AugustinverkäuferInnen: „Gegenreden. AugustinverkäuferInnen haben was zu sagen!“ in Kooperation mit Liebstoekel & Söhne (Nicole Szolga, Andreas Pavlic und Eva Schörkhuber)

15

Finnissage

* „Vertrocknetes Rosa, Neidisches Gelb, Bleiernes Schwarz“

* Vertrocknetes Rosa, Neidisches Gelb, Bleiernes Schwarz

PERFORMANCE

Ausgangspunkte des Projekts sind das Korsett sowie das „Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer (1912). Die ursprünglichen Farbzuordnungen der Figurinen (festliches Weiß/ Rosa, burleskes Gelb und heldisches Schwarz) erfahren nun im öffentlichen Raum zwischen Eingang der TU Wien und Ressel-Denkmal eine neue Interpretation durch Performances, die die heutige Rolle der Frau sowie aktuelle „Korsette“ der Gesellschaft hinterfragen.

Performances von: Simona Durovic, Chryssoula Koutsia, Nina Wohlfahrt, u.a.
Kostüme: Hendrik Hofbauer, Catherine Lindmayer, Yasemin Tekin

Impressum

Grafik: Hazar Camtepe
Druck: Khil Druck, Graz
© Institut für Kunst und Gestaltung1/ TU Wien, Karlsplatz 13, 1040 Wien 2019

Herzlichen Dank an

Helga Gartner für die Koordination im Rahmen von 100 Jahre FRAUENstudium; an Herbert Kreuzeder, Martin Atzwanger, Hannes Wegscheider und Christoph Lachberger. Wir danken karlsplatz.org sowie Martina Taig und Barbara Horvath für die großartige Kooperation.